

Hist. Saxon.

M.

566, 68

[Dietrich, Ewald Victorin]

DIE WEIHE

der

ÜBERBRÜCKUNG

des

GELTZSCHTHALES

bei

Reichenbach im k. s. Voigtlande

auf der

S. - B. Staats-Eisenbahn

am 15. Juli 1851.

Leipzig,

Druck und Verlag von Gustav Kürsten.

Moritzstrasse, Nr. 11.

Auch Du vollbracht! Du herrliches hehres Werk!
— Ein Wunder uns'rer grossen, bewegten Zeit —
Auch Du vollbracht! Vor Allen Zeugin
Ernster Beharrlichkeit, treuen Fleisses!

Wo sah der Römer höhere Wölbungen?
Wo einte je die Berge mit grösseren
Gefahren, Kraft und Muth und Einsicht,
Als auf Variscia's grünen Fluren?

Hier galt's, der leichten rollenden Erde Sturz
Zu fesseln, hier auf bröckelndem Stein den Grund
Zu legen und in hoch geschwungnen
Bogen den Mauerkoloss zu bauen!

Es ist vollbracht! Die Weihe der Herzen spricht
Ihr lautes Amen! Donnernd ertönt der Ruf:
„Glückauf dem hohen Bauherrn! GOTTES
Segen war mit Ihm und Seinem Wirken!“

So rollt der erste Wagen im Jubelgruss,
Bekränzt mit Raute, Rosen und Lilien,
Geschmückt mit frischen Eichenkränzen
Auf majestätischer Brücke-Wölbung!!

Er leite durch die Gauen, wo zarte Hand
Auf blendend weissem Schleier die Blumen legt,
Und dem Gewand des Brautschmucks und den
Heil'gen Altären die Zierde spendet!

Er flammt durch dunkle Forsten, wo selbst der Baum
In seinem Harz sein Silber dem Köhler giebt,
Und im Aroma seiner Däfte
Freier die leidende Brust aufathmet.

Gegrüßet sei'st Du, Elster! In Deinem Schoos
Sieh'st Du die Perle reifen, Genesungstrank
Entquillt dem schönen Ufer¹⁾, wo Du
Jugendlich frisch durch die Thäler hinströmst.

So rauscht der Feuerwagen in's Frankenland
Zum schönen Main, sieht, wenn er die Thäler grüßt,
Pomona's Füllhorn und Vertumnus
Gaben und Erndten, die Ceres spendet!

So grüßt die Stadt²⁾ er, die der Gewerbsgeist längst
Mit seines Lichtes Strahlen umleuchtete,
Und wo der Gott der Musen hold dem
Meister in friedlicher Werkstatt nah'te!

Hier ruhn wir Augenblicke, das Kelchglas füllt
Gambrinus' Nectar, wie in dem Gold des Weins
Lasst jetzt in ihm vereint für's
Herrliche Bayern ein Hoch verkünden!!

Nun auf! durch Schwabens Gauen zur hehren Stadt
Augusta³⁾, wo der Kaufherr im Fürstenschmuck
Einerschritt, und des Wohlthuns Segen
Hohe Paläste der Armuth baute.

Er rauscht hin zu den Fluren der Hunnenschlacht⁴⁾,
Wo deutsche Kraft mit köstlichem theuern Blut
Den Sieg erkaufte, und des Ostens
Wilden Barbaren „Bis hierher!“ zurief.

In hohem Jubel rollt er in München ein.
Hier thronen alle Künste, hier lobt das Werk
Den königlichen Meister, welcher
Selbst sich den Tempel des Ruhms erbaute!

¹⁾ Der herrliche Curort und Gesundbrunnen Elstra.

²⁾ Nürnberg — Hans Sachs.

³⁾ Augsburg.

⁴⁾ Schlachtfeld am Lech.

Und weiter roll' er bald in die Alpenwelt,
In's schöne Land, wo jugendlich noch die Kraft
Des Lebensmuthes und der wahren
Herrlichen Treue des Urvolks leuchtet ⁵⁾. —

Ihr ENGEL GOTTES wacht auf der ebenen Bahn,
Gleich dem Bewegungsnerven vereinet sie
Die Völker; schnell wie der Gedanke
Künde der Blitz, was das Herz empfunden,

Der auf metall'nen Drähten ⁶⁾ mit ihr von Land
Zu Land, auf ihr von Volke zu Volke fliegt,
Und, wenn Gefahren droh'n, der Warnung
Leuchtende Worte den Völkern zuruft.

Nie mög' er sie verkünden! — Die gold'ne Zeit
Mag, wo das Eisen mächtig die Bahnen baut,
In dem Vertrauen GOTTES und in
Heiliger Liebe die Völker einen —

Und Fürst und Volk, nur gross in den segnenden
Gesetzen, die der Himmel in's Herz uns schrieb,
In gegenseitigem Vertrauen
Selbst sich ihr Eden auf Erden gründen!

Glückauf der Bahn, der neuen, vollendeten!
Laut schall' es zu Italiens Fluren hin,
Und bringe dankend dort dem KÖNIG!
Unter den Lorbeern die Eichenkrone!!

Glück auf! Glück auf! Glück auf!

⁵⁾ Oberbayern und Tirol.

⁶⁾ Electricischer Telegraph.

Dr. med. E. V. Dietrich

aus Leipzig.



